

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 5

Rubrik: Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

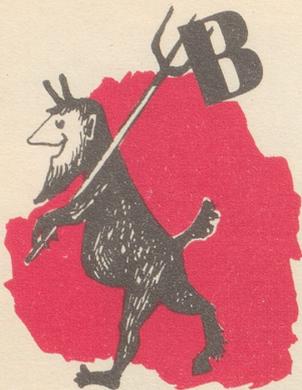
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

Gerade weil Sie über eine eiserne Gesundheit verfügen, sind Sie so schlecht in Form!

Je kräftiger einer ist, desto unverantwortlicher treibt er Rebbau an seiner Gesundheit.

Vielleicht bekommt er doch einen guten Tropfen!

Nach ungefähr dreistündiger geheimer Beratung wurde gegen 13 Uhr der Wahrspruch der Geschworenen eröffnet. Die elf Geschorenen haben sämtliche an sie gestellten Fragen mit der vom Gesetz vorgeschriebenen qualifizierten Mehrheit von «mehr als acht Stimmen» mit ja beantwortet.

... und dürfen ihre Haare jetzt wieder wachsen lassen!

Die Pièce de résistance der dritten Sessionswoche war unbestreitbar das Strassenverkehrsgesetz. Nachdem der Nationalrat in der Junisession von den total 99 Architekten des bündnerischen Entwurfes deren neun behandelt hatte, gelangte er nun diesmal im...

Hoffentlich einigermassen liebevoll!

Neu ernannte Korporale aller Truppengattungen, die für die Weiterbildung zum Einheits-Feldweibel vorgesehen sind, leisten 90 Tage Dienst in einer Rekrutenschule ihrer Truppengattung, mit Ausnahme derjenigen der Kavalliere, welche 104 Tage zu leisten haben.

«Kavalliere» müssen halt Minne-Dienst machen!

Zu verkaufen

Ess-Klarinett 15 Klappen, prima Lehr-Instrument evtl. mit Schule, sowie Kinderbett 170-20

Eventuell Umtausch gegen Trink-Horn!

Nachdem der Zuger kantonale Frauenbund im letzten Frühjahr im Guthirt-Schulhaus mit grosser Befriedigung den 1. Elternschulungskurs durchgeführt hat, wird der Kurs für Eltern im vorschulpflichtigen und primarschulpflichtigen Alter auch in der innern Stadt abgehalten.

Eltern im Säuglingsalter müssen noch warten!

Samstag und Sonntag Martini-Markt

Gottmadingen. Wie vor vier Jahren bei der Einführung des Marktes, ist er auch heute noch gleich groß. Dies kann dahingehend gewertet werden, daß die Gemeinde sowohl von Verkäufern als auch von Säufern gern besucht wird. Die Ver-

Besonders von Säufern!



**Benützen Sie die
schönen Herbsttage
zu einer Wanderung mit der Bahn!**

Hinten angebunden?!

(r) Ueber das Wochenende zeigt das Neue Cinema Leuzinger im Rahmen der «Festwochen des guten Films» den schönsten italienischen Farbenfilm der Gegenwart. «Die schönste Frau der Welt» ist wirklich sehenswert; nicht nur die glanzvolle Darstellungskunst der gefeierten Schauspielerin Gina Lollobrigade

... die demnächst zur Lolodivision ernannt werden wird!

Es ist deshalb absolut notwendig, daß sich der Bewerber über gründliche Fachkenntnisse, eine kaufmännische Ausbildung und eine langjährige Versaufserfahrung ausweisen kann.

Womöglich mit geröteter Nase!

verpflegt wurden. Dann besammelte sich das ganze Bataillon wieder im Hotel «Kreuz», wo der traditionelle Schützensgeist für kurze Stunden hohe Wellen schlug.

Sturm imglas?!

Stilblüten

Aus einem Kursbuch:
«Schlafwagenbestimmung. Handgepäck, das Mitreisenden wegen seiner Grösse oder wegen seines Inhaltes lästig fallen würde, ferner andere Tiere dürfen in den Schlafwagen nicht mitgenommen werden.»

*

Aus dem Artikel «Camping und Kultur» der Wiener Kleinen Zeitung: «Doch der Kulturreferent der Stadt Innsbruck blieb ungerührt. Er hat es leicht, denn er existiert überhaupt nicht.»

*

Aus dem «Pockinger Boten» vom 7. Juni 1956: «Dem Bericht des Geschäftsführers ist zu entnehmen, daß die Fahrgäste der Seilbahn weiterhin zugenommen haben.»

*

Aus dem Bericht «Hamburger Warenmärkte» in «Handel und Gewerbe» vom 10. November 1956: «Auf den Gewürzmärkten wurde der Pfeffer rückfällig, so daß ihm durch entsprechende Spekulation mit Muskatnüssen auf die Beine geholfen werden mußte. Kaffee war in der Kulisie lustlos, auch Tee ging geschwächt aus dem Verkehr. Dies alles ist jedoch kein Grund zu besonderer Besorgnis.»

*

Aus einer Radiorede über Probleme des Fremdenverkehrs vom niederösterreichischen Landeshauptmann Johann Steinböck: «Wenn nun beispielsweise aus Baden die frohe Kunde kommt, daß zu Pfingsten sehr viele Gäste ohne Quartier bleiben müßten ...»

*

Aus einer Besprechung der Eröffnungsrede der Innsbrucker Herbstmesse durch den Tiroler Landeshauptmann: «Der Landeshauptmann wies auf die Wichtigkeit des Fremdenverkehrs für Tirol hin, den er der Viehzucht an die Seite stellte.» Argus

Mitten im Winter
**Appenzeller
Alpenbitter**
Kräfte des Sommers

HOTEL HECHT
ST. GALLEN
Erstes, altrenommiertes Haus am Platze

**VELTLINER
'LA GATTA'**
G. Mascioni & Cie.
Campascio GR